

Zitat des Tages

„Heiner, ich habe von dir nie ein Nein gehört.“

Norbert King, Vorsitzender der Musikkapelle Rohrdorf, zu Heiner Morgen, der beim Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Frauenzell für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt wurde, und der bei jedem Festaufbau eine helfende Hand gewesen sei. **SEITE 17**

ANZEIGE

Blättern Sie online
schwäbische.de/unsere-region

Familienstreitigkeit sorgt für SEK-Einsatz

LEUTKIRCH (pam) - Ein Streit zwischen Familienangehörigen sorgte am Sonntagmittag für einen großen Polizeieinsatz im Leutkircher Wohngebiet Pfingstweide. Ein 40-jähriger Mann verbarrikadierte sich in seiner Wohnung und wurde durch einen Zugriff des SEK festgenommen, teilt ein Polizeisprecher des Polizeipräsidiums Konstanz auf Anfrage der „Schwäbischen Zeitung“ mit.

Ein Anwohner, der in der Holbeinstraße wohnt, erzählt, dass er am Vormittag gegen 10 Uhr jemanden laut „rumbrüllen“ gehört habe. Kurz danach seien die ersten Einsatzkräfte vor Ort gewesen. Laut Polizeisprecher geriet ein 40-jähriger Mann mit Familienangehörigen in Streit. In einer „psychischen Ausnahme-situation“, so der Sprecher, „verbarrikadierte“ er sich im Haus, nachdem die Angehörigen dieses verlassen hatten. Die Polizei war mit einem starken Aufgebot vor Ort, am Nachmittag erfolgte dann der Zugriff durch das SEK, das Sondereinsatzkommando. Zwar hatte der Mann, der sich im Haus verbarrikadierte keine Waffe bei sich, so der Polizeisprecher, aber da man nicht richtig beurteilen könne, wie sich jemand in so einer Ausnahme-situation verhält und es in einem Haushalt generell potenziell als Waffe einsetzbare Dinge, wie etwa Küchenmesser gebe, sei das SEK zum Einsatz gekommen. Ein Schuss sei bei dem Einsatz nicht gefallen. Nach der Festnahme wurde der Mann zur Behandlung der psychischen Probleme laut Polizei in eine Klinik gebracht. Bei der anschließenden Durchsuchung des Hauses sei nichts besonderes gefunden worden. Eine Gefahr für die Anwohner bestand laut Polizei nicht.



An dem Einsatz in der Pfingstweide sind mehrere Einsatzkräfte beteiligt. FOTO: PATRICK MÜLLER

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
Redaktion 07561/80-620
redaktion.leutkirch@schwaebische.de
Anzeigenservice 07561/80-640
anzeigen.leutkirch@schwaebische.de
Anschrift Schwäbische Zeitung
Marktstraße 27, 88299 Leutkirch
schwäbische.de/team-leutkirch



„Singt dem König Freudenpsalmen“

LEUTKIRCH (khs) - „Singt dem König Freudenpsalmen“: Auch mit diesem Kirchenlied gedachten zahlreiche Gläubige beim Festgottesdienst am Palmsonntag in der vollbesetzten Pfarrkirche dem bejubelten Einzug von Jesus in Jerusalem. Zuvor versammelten sie

sich am Gänsbühl, wo nach der Segnung der Palmen (darunter über 160 zugunsten der Bolivienaktion verkaufte Zweige) und dem Singen von Liedern mit den Martinsbläsern, sich die Prozession mit der Eselin Wally und ihrem Betreuer Manuel Harzenetter zum Got-

teshaus bewegte. Nach einem szenischen Spiel zeigte Benjamin Sigg auf, wie sehr am Palmsonntag Freude und Angst zusammenkommen. „Letzteres ist die Waffe der Mächtigen und Terroristen, mit der sie die Menschen unterdrücken“, so der Pastoralreferent

in seiner Predigt. „Auf das ‚Hosianna‘ folgt das ‚Kreuzige ihn‘, das Leben wird durchkreuzt“. Jesus besiege aber die Macht der Angst durch die Macht der Liebe, „nur ist das eine andere Geschichte, die am Ende der nächsten Woche folgt“. FOTO: SCHWEIGERT

„Müssen Wohlstand und Energieverbrauch entkoppeln“

Erster Leutkircher Energiefrühling mit Job- und Ausbildungsbörse findet guten Anklang

Von Karl-Heinz Schweigert

LEUTKIRCH - „Wir müssen den Wohlstand für die wachsende Weltbevölkerung entkoppeln vom Energieverbrauch bei den fossilen Quellen und daher bei dem Ausbau regenerativer Alternativen immer schneller werden“. So das mahnende Grußwort von Hans-Jörg Henle bei der Eröffnung des 5. Energiefrühlings am Samstagmittag in der Festhalle. Der Oberbürgermeister sieht dabei seine Stadt mit ihrer erneuten Gold-Zertifizierung beim European Energy Award „zwar gut im Rennen“, fordert generell aber von der Politik einen besser koordinierten Ausbau der erneuerbaren Energieträger, verbunden mit effektiven Maßnahmen zur Einsparung von Energie. Wie die gut dreißig Aussteller aus der Region dabei eindrucksvoll belegen, sei die Technik hierzu im Land der Tüftler und Denker bereits vorhanden.

Innovative Mittelständler

In diese Kerbe schlug auch Raimund Haser, dem beim Thema Energiewende „viele nicht zusammenpasst“. So gehe beispielsweise die Gebäudesanierung mit einem Pro-



Bei der Messe wurde unter anderem die maschinelle Reinigung von Solarmodulen vorgestellt und Kinder konnten einen kleinen solarbetriebenen Mars-Rover bauen und anschließend mit nach Hause nehmen.

zent pro Jahr viel zu schleppend voran. Dabei ständen „innovative Mittelständler“ bereit, um die berechtigten Forderungen der Schüler bei „Fridays for future“ in die Praxis zu übertragen. Als förderliche Maßnahmen nannte der Landtagsabgeordnete auch die Kohlendioxid-Bepreisung und eine Neufassung des Energie-Einspeisungs-Gesetzes (EEG). Zudem könne aber jeder mit seinem Verhalten „die Welt ein bisschen besser machen“.

Dankesworte hatte auch Christoph Knepl für die Aussteller, die

„trotz vieler gut gefüllter Auftragsbücher“ noch Zeit für den Aufbau und die Betreuung der Info-Stände gefunden haben. Angesichts der fortschreitenden globalen Erwärmung mit ihren Wetter-Extremen „müssen wir uns gemeinsam stark machen für die Stärkung regenerativer Energien in den Kommunen“, so der zweite Vorsitzende des Energiebündnisses. „Sehr erfreulich“ bezeichnete er in der Rückschau der beiden Tage die starke Resonanz bei den Besuchern.

Diese erwartete in der Halle wie auf dem Freigelände ein breites An-

gebot an Informationen bis hin zu praktischen Lösungen: Die Spanne reichte dabei von Möglichkeiten der Gebäudedämmung, kontrollierter Belüftung und modernen Heizungsanlagen über Photovoltaik, Wärmepumpen und Heizungen mit dem Energieträger Holz, bis hin zu Beratungen von Energieversorgern, bei Versicherungen und der Finanzierung von Investitionen.

Die neue Welt der Mobilität zeigte sich in den Elektroautos, Pedelecs und beim Carsharing, wie für die jüngsten Gäste beim Basteln von so-



FOTOS: KARL-HEINZ SCHWEIGERT

largetriebenen „Marsrobotern“. Bei den Fachvorträgen im Lohboden konnte man sich außerdem zu den Themen vertieft informieren, wie auch Schüler bei mehreren Firmen über interessante und zukunftssichere Ausbildungsplätze.

Ein Bericht über den Vortrag von Sebastian Sladek zum Thema „Aktueller Stand der Energiewende - ihre Chancen und Herausforderungen“ erscheint in der nächsten Ausgabe.

Ein musikalischer Nachmittag für Senioren

Aktion „Herz und Gemüt“ feierte sein zehnjähriges Bestehen

Von Otto Schöllhorn

LEUTKIRCH - Festlich geschmückte Tischreihen und virtuose Instrumentalmusik mit schwelgerischen Opernarien begeisterten die 300 Senioren bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen von „Herz und Gemüt“ in der Festhalle Leutkirch. Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle begrüßte die große Besucherzahl, stellte die Aktion „Herz und Gemüt“ vor und beschrieb sie mit den Eigenschaften Herzlichkeit, Menschlichkeit und Zuwendung. Er ließ die Vorsitzenden der Friedrich Schiedel-Stiftung, Dietrich von Buttler und Reinhard Dörfler willkommen, die diesen Sozialdienst zur Verbesserung der Lebenssituation von älteren Menschen in Leutkirch möglich gemacht haben.

Weitere Dankes- und Grußworte gingen an die Kreissparkasse Ra-

vensburg und Diana Raedler, Dezernentin für Arbeit und Soziales im Landratsamt Ravensburg, die diese Aktion ins Leben gerufen hat sowie ganz besonders Susanne Burger, der Koordinatorin von „Herz und Gemüt“ in Leutkirch. Reinhard Dörfler hob die Idee von „Herz und Gemüt“ hervor, dass Menschen nicht vereinsamen dürften, sondern zusammengeführt werden sollten. Er stellte außerdem die Erfolgsfaktoren vor: 1,5 Million Euro wurden in das Projekt gesteckt und Burger und ihre Kolleginnen der Nachbarstädte hätten dann „Herz und Gemüt“ vor Ort zum bisherigen Erfolg geführt.

Musikalisch wurde die Feierstunde von der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation gestaltet, die mit dem Musikprojekt „Musik am Nachmittag“ mit einem Instrumentaltrio und zwei

Gesangssolisten die Senioren unterhielt. Mit der Lebenslust und Heiterkeit ausstrahlenden Papageno-Arie aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ zog das Ensemble die Besucher gleich zum Auf-

takt in ihren Bann. Galant und amüsan führten die Musiker, voran Johannes Erkes, durch das Programm und gaben Hintergrundwissen zu den einzelnen Musikstücken mit erheitern und spannenden Erzäh-

lungen über Komponisten und ihre Werke zum Besten.

Virtuosos Spiel zeichnete die drei Instrumentalisten, Anton Roters (Violine), Georg Roters (Klavier) und Johannes Erkes (Viola) aus, die Werke aus dem Barock, der Klassik und der Romantik aufführten. Mit erlesenen Opernarien konnten die beiden Gesangssolisten Agnes Preis (Sopran) und Giulio Alvisi Caselli (Bariton) brillieren. So in der Margarete-Arie aus der Oper „Faust“ von Charles Gounod oder in drei Arien aus der „Hochzeit des Figaro“ von W. A. Mozart, stimmungswaltig, anmutig und gefühlsbetont. Zum Schluss folgte „Das ist die Liebe, die dumme Liebe“ aus „Die Csardasfürstin“ von Emmerich Kalman. Ein gelungener Nachmittag für Senioren, an dem das Herz und das Gemüt in der Gemeinschaft aufleben konnten.



Die tragenden Kräfte von „Herz und Gemüt“ im Gespräch miteinander (von links): Reinhard Dörfler, Hans-Jörg Henle, Diana Raedler, Dietrich von Buttler und Susanne Burger. FOTO: OTTO SCHÖLLHORN